

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 54.

Samstag den 6. Dezember

1834.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Calw.

Calw. In der Ganttsache des Georg Rog
Frohnmaier, Saffianers zu Calw wird am
Freitag den 2. Jan. 1835.

Morgens 8 Uhr

die Liquidations-Verhandlung Statt haben.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf
die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Be-
kanntmachung hiemit auf, sich zu der bemerkten Zeit
auf dem hiesigen Rathhause einzufinden.

Den 28. Nov. 1834.

K. Oberamtsgericht.
F i n k h.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Mundtod, Erklärung.)
Michael Bauer, Branntweimbrenner von Arnbach,
ist für mundtod erklärt und ihm Christian Bertsch
Bauer daselbst als Pfleger beigegeben.

Den 22. Nov. 1834.

K. Oberamtsgericht.
K n a p p.

Neuenbürg. (Verschollener.) Der am
2. April 1764 zu Stuttgart geborene, längst ver-
schollene Johann Jakob Wohlgenuth von Ernstmüh-
le, so wie seine etwaigen Leibeserben werden hier-
durch aufgefordert, sich binnen 90 Tagen dahier zu
melden; widrigenfalls ersterer als kinderlos gestorben.

angenommen, und sein Vermögen unter die Seiten-
Erben definitiv vertheilt werden wird.

Den 24. Nov. 1834.

K. Oberamtsgericht
K n a p p.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation.)
In der Ganttsache des weil. Christoph Eberhard
Kull, gewesenen Fuhrmanns in Herrenalb, wird am

Samstag den 20. Dez. d. J.

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause daselbst die Schulden-Liquidation
mit dem Vergleichs-Versuche vorgenommen werden,
wozu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses, be-
ziehungsweise der Majorisirung, hiemit vorgeladen
werden.

Den 21. Nov. 1834.

K. Oberamtsgericht.
K n a p p.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation.)
In der Ganttsache des ledigen Zieglers Christian
Dürer von Kullenmühle, wird

Montag den 15. Dez. d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Herrenalb die Schulden-Liqui-
dation mit dem Vergleichs-Versuche vorgenommen wer-
den, wozu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses,
beziehungsweise der Majorisirung hierdurch vorgeladen
werden.

Den 15. Nov. 1834.

K. Oberamtsgericht.
K n a p p.

besonders

v. 1834.

fl. 54 fr.

fl. 30 fr.

fl. 9 fr.

— Schfl.

19 Schfl.

— Schfl.

03 Schfl.

74 Schfl.

57 Schfl.

23 Schfl.

20 Schfl.

— Schfl.

10 fr.

1/2 Loth.

7 fr.

6 fr.

6 fr.

5 fr.

5 fr.

8 fr.

7 fr.

22 fr.

20 fr.

17 fr.

K. W.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Am 7. Nov. d. J. Morgens 2 Uhr nahm die Zollschutzwache auf der Wörlinger Markung bei den sogenannten Welläckern 2 bis 3 Männer wahr, welche auf den Ruf: halt! die Flucht ergriffen, und eine Kiste und 2 Päckchen von sich warfen. Die Kiste enthielt 41 Pfund netto Candis und in den 2 Päckchen wurden 10 Zuckerhüte im Netto-Gewicht von 77 Pfund vorgefunden.

Die Eigenthümer der benannten Artikel werden aufgefordert, ihre Ansprüche hieran binnen der unersrecklichen Frist von 6 Monaten bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls über solche die Konfiskation ausgesprochen werden wird.

Calw, 29. Nov. 1834.

K. Oberamt.

Calw. Am 4. Nov. d. J. Abends zwischen 8 und 9 Uhr stieß die Zollschutzwache in dem sogenannten Köpfe bei Wörlingen auf 2 Männer, welche auf den an sie gerichteten Ruf: halt! entflohen. Ausser einem Zuckerhut ließen dieselben einen Pack zurück, in welchem 6 Zuckerhüte sich befanden. Diese 6 Zuckerhüte hatten im Gewicht 55 Pfund netto.

Die Eigenthümer dieser Waare werden aufgefordert, ihre Ansprüche an diese binnen der peremptorischen Frist von 6 Monaten geltend zu machen, widrigenfalls solche als vom Fiskus verfallen werden erklärt werden.

Den 29. Nov. 1834.

K. Oberamt.
Smelin.

(Verlassene Waare.) Am 6. Oktober d. J. Nachts 8 Uhr stießen unbekannt mit Päckchen beladene Männer, die in der Richtung von dem badischen Kohlhäusle herkamen, in dem Orte Dennjacht auf den Grenz-Aufscher zweiter Klasse Lenz, die, so bald sie dessen ansichtig wurden, und Lenz den Männern „halt!“ zugerufen hatte, entsprangen, und zwar der eine links und der andere rechts. Als Lenz denjenigen Unbekannten, der links entflohen, verfolgte, warf solcher seine Bürde weg, und nahm seine Flucht über die Grenze; der zweite hingegen konnte wegen der Dunkelheit der Nacht nicht mehr eingeholt werden. Bei der Visitation des weggeworfenen und dem Grenz-Aufscher in die Hände gefallenen Packs fanden sich in solchem 6 Zuckerhüte, die 50 $\frac{1}{4}$ Pfund netto Zollgewicht betragen.

Derjenige, welcher an diese Waare rechtliche An-

sprüche zu machen hat, wird nun aufgefordert, dieselben binnen des peremptorischen Termins von 6 Monaten a dato geltend zu machen, widrigenfalls die Konfiskation ausgesprochen würde.

Neuenbürg, 19. Nov. 1834.

K. Oberamt
Hörner.

(Auswanderung.) Der ledige Bauer Jakob Friedrich Schofer von Bernbach wandert nach Nordamerika aus, und hat auf Jahresfrist die gesetzliche Bürgschaft gestellt.

Neuenbürg den 21. Nov. 1834.

K. Oberamt.
Hörner.

Neuenbürg. (Holzhauerlohns Affordere.) Den Ortsvorstehern des Forstbezirktes wird hiemit aufgegeben, um Mißverständnissen zu begegnen bekannt zu machen, daß jeder unbescholtene Mann, der sich die allgemein vorgeschriebenen Holzhauerlohns-Bedingungen zu erfüllen getraut, bei der Verabstreichung der Hauerlöhne zugelassen und daß die Einladung zur Theilnahme an diesen Afforden jedesmal öffentlich bekannt gemacht werden wird.

Den 27. Nov. 1834.

K. Forstamt.
Moltke.

Ottenhausen, Oberamtsgerichts Neuenbürg. (Gläubiger Aufruf.) In der Schuldsache des alt. Michael Psrommer, Bauers in Ottenhausen, haben die unterzeichneten Stellen den oberamtsgerichtlichen Auftrag zur außergerichtlichen Erledigung derselben erhalten. Es werden daher alle diejenigen Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen zu machen haben, hiemit vorgeladen, am

Dienstag den 30. Dez. d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Ottenhausen ihre Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls sie bei der darauf folgenden Schulden-Verweisung nicht berücksichtigt werden können.

Am 24. Nov. 1834.

K. Gerichtsnotariat Neuenbürg und der
Gemeinderath in Ottenhausen
für diese der Gerichtsnotar zu Neuenbürg
Knaus.

Zwerenberg, Oberamts Calw. Die hiesige Gemeinde ist zu Anlegung eines neuen Gottesackers ermächtigt. Die Kosten der, im nächsten Frühjahr vorzunehmenden, jedoch schon im Laufe des Winters

vorzubereitenden, Umfriedigung des, 1 Morg. im Weß haltenden, ebenen Platzes sind, nach dem geprüften Ueberschlag, auf 708 fl. 39 kr. für Maurerarbeit, sammt Materialien und Fuhrlohn, 5 fl. 44 kr. für Zimmerarbeit und 12 fl. für Schlosserarbeit, berechnet. Die Abstreichs-Verhandlung wird

Montags den 15. Dez.

Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Wirthshaus zum Ochsen vorgenommen werden, wozu die, zu Uebernahme dieser Arbeit geneigten, mit den erforderlichen Zeugnissen versehenen Professionisten eingeladen werden.

Den 28. Nov. 1834.

Gemeinschaftliches Amt.
Pfarrer M. Steinheil.
Schultheiß Blaiß.

Gechingen. Am 22. Nov. ist mit einem hiesigen Fuhrwerk aus der Stadt Calw ein schwarzer glatthäriger Hund, mit einem weißen Streif auf der Brust, mittlerer Größe, mitgekoffen, welcher sich nicht zurücktreiben ließ. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Bezahlung der Einrückungs-Gebühr und eines angemessenen Futtergelds hier abholen.

Schultheißenamt.
Quinler.

Verordnungen und Bekanntmachungen der städtischen Behörden Calw's.

Calw. (Haus Verkauf.) Aus der Masse des Heinrich Bäck, Zimmermanns ist zum Verkaufe ausgesetzt:

1 zweistöckige Behausung mit einem Zimmerplatz, am Balkmähleweg, zwischen Stadtwerkmeister Bäck und Bäcker Maier, oben die Straße, unten die Nagold, angeschlagen für 1500 fl.

Die öffentliche Aufstreichs-Verhandlung wird stattfinden auf dem hiesigen Rathhaus am

Montag den 5. Jan. 1835

Nachmittags 1 Uhr.

Vorkläufige Käufe können abgeschlossen werden mit Stadtwerkmeister Bäck.

Den 29. Nov. 1834.

Stadtrath.

Calw. (Haus Verkauf.) Aus der Konkurs-Masse des Georg Noa Frohmeier, Cassianers ist zum Verkaufe ausgesetzt:

1 zweistöckige Behausung mit einer Werkstatt und Keller mit Uebergebäude in der Inselgasse, angeschlagen für 1650 fl.

Die öffentliche Aufstreichs-Verhandlung auf dem hiesigen Rathhause wird stattfinden am

Montag den 29. Dez. 1834

Nachmittags 1 Uhr.

Vorkläufige Käufe können abgeschlossen werden mit Güterpfleger Stadtrath Keller.

Den 29. Nov. 1834.

Stadtrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Von dem am 28. v. M. erfolgten Hinscheiden unseres lieben Vaters und Vaters Ferdinand Meßger, Säcklers hier, machen wir den Freunden desselben die schuldige Anzeige. Groß ist der Verlust für uns, und nur der Gedanke kann uns trösten, daß es jenseits ein Wiedersehen giebt, wo keine Trennung mehr seyn wird.

Indem wir um Fortdauer Ihrer bisherigen Freundschaft und Gewogenheit bitten, sagen wir den werthen Freunden des Entschlafenen, für die ihm durch die zahlreiche Begleitung der Leiche erwiesene Liebe, unsern gerührtesten Dank.

Den 1. Dez. 1834.

Die Wittwe: Marie Meßger geb. Maier, und die einzige Tochter Johanne.

Calw. Bei der immer mehr zunehmenden Betriebsamkeit einzelner hiesiger Gewerbe kommen Professionisten wie Luchmacher, Rothgerber, Strumpfricker etc. in neuerer Zeit häufiger in den Fall, direkte Waaren-Versendungen in das In- und Ausland zu machen.

Da die Erfahrung gelehrt hat und natürlich ist, daß manche solcher Gewerbsleute noch nicht recht in der Fertigung der Frachtbriefe zu dergleichen Verschickungen bewandert sind; so habe ich im Interesse der Gewerbetreibenden Veranlassung bekommen, eine Parthie solcher Frachtbriefe in erwünschter Form zu drucken, und zur versuchsweisen Abnahme zu empfehlen, was von mir hiemit unter dem Bemerkten geschieht, daß auf Verlangen zuerst je ein als Formular ausgefülltes Exemplar dazu abgegeben wird.

Neben der größern Zweckmäßigkeit dürfte auch die Zeit-Ersparniß solche nur mit einigen Worten auszufüllende gedruckte Frachtbriefe jedem von Geschäften gedrängten Gewerbsmanne erwünscht machen.

Der Bogen mit 4 Stück auf gutem Schreibpapier kostet nur 1 kr.

Gustav Rivinius, Buchdrucker.

Calw. (Regen- und Sonnenschirm

Empfehlung.) Ich mache die ergehenste Anzeige, daß ich eine bedeutende Auswahl Regen- und Sonnenschirme besitze, welche sich besonders auch zu Christ- und Neujahr-Geschenken eignen würden. Die Preise sind ganz billig.

Schirmsabrikant Hammer.

Calw. Bäcker Maier auf der untern Brücke hat bis Lichtmess sein oberes Logis zu vermieten.

Calw. Der Unterzeichnete zeigt einem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß er neben allen Sorten großen und kleinen gewöhnlichen Kappen, nun auch gedruckte tuchene Spickelkappchen, in allen Farben, so wie auch einfarbige; dergleichen Tabaksbeutel und Hosenträger, in vorzüglich schöner Auswahl, wie auch aller Art Cravatten und waschlederne Handschuhe, seinem Lager beigelegt habe; und empfiehlt sich damit einem verehrlichen Publikum zu geneigter Abnahme unter Zusicherung billiger Bedienung aufs ergehenste.

Säckler Niehammer.

Calw. Unterzeichneter verkauft guten Viqueur und Brantwein, Quart, Schoppen und Maas weiß um billigen Preis.

Ude, Küffer, im Trauben in der obern Etage.

Calw. (Schnellbleich Empfehlung.) Das Einsammeln von Faden und Garn auf die Weißverstädter Schnellbleiche, welche wegen Pünktlichkeit und Schonung des Garns sehr zu empfehlen ist, besorgt dieses Jahr und bittet um recht viele Aufträge
Bosenhardt, Leinenweberobermeister.

Calw. Ich habe kommissionsweise einen beinahe neuen Sopha, mit Roßhaar und Federn gepolstert, um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Haug, Schreinermeister.

Calw. Der Unterzeichnete hat ein Clavier zu verkaufen, welches die Stimmung gut hält.

Mädchen-Schullehrer Heldmaier.

Calw. Gegen zweifache Güter-Versicherung sind 100 fl. auszuleihen, wo? sagt

Rank, Schneidermeister.

Calw. Es sucht Jemand eine noch gute Stiefrahme zu kaufen, wer? sagt

Raak, Schneidermeister.

Calw. Metzger Linkenheil im ehemals Pfanzschen Hause hat bis Lichtmess ein Logis zu vermieten, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, Speisekammer und Platz auf der Bühne, soviel erforderlich.

Calw. Bis Lichtmess ist ein Logis zu vermieten, bestehend in Stube, 2 Schlafzimmern, Küche, Speise- und Deynkammer, Holzlege, bei Franz Förde-
rers Wittwe.

Calw. Da der ehemalige Substitut Weiß von hier fortfährt, mir durch Gedichte für Hochzeiten etc. (die er früher von mir abschrieb, und nun solche als seine eigene Produkte den betreffenden Personen überreicht), das Brod zu schmälern, auf dessen Erwerb ich als Blinder mittelst Benutzung des mir verliehenen kleinen Dichtertalents durch Gottes Gnade angewiesen bin; so ersuche ich wiederholt das verehrliche Publikum, mich die Zudringlichkeiten des Weiß nicht entgelten zu lassen; ich glaube um so weniger eine Fehlbite zu thun, da die mir durch die Vorsehung angewiesene Erwerbsquelle die einzige ist, die ich habe, und ich mich durch die Sicherung derselben unabhängig von einer Unterstützung aus öffentlichen Kassen erhalten kann, während dem Weiß den auf die erwähnte Weise errungenen Verdienst auf eine Art verschwendet, die ihn stets tiefer sinken läßt, und während dem er sein Brod auf eine andere Art durch seiner Hände Arbeit verdienen könnte, die, wenn auch anstrengender, doch vielleicht für sein wahres Wohl besser berechnet wäre.

Jak. Fried. Reichert, Blind.

Calw. (Spielwaaren-Empfehlung.) Da ich mein Spielwaarenlager auf bevorstehende Weihnachten mit vielen neuen und hübschen Gegenständen ergänzt habe, worunter sich auch besonders hübsche Puppentöpfe mit Glas-Augen auszeichnen, so erlaube ich mir dasselbe unter Zusicherung der billigsten Preise auf das höflichste zu empfehlen.

Den 14. Nov. 1834.

August Sprenger.

Stammheim. Da mir seit länger Zeit meine Bürgschaften nicht mehr alle bekannt sind, und ich von solchen entlassen seyn möchte, weil ich schon lange Zeit in Krankheits-Umständen und in einem hohen Alter mich befinde; so fordere ich meine Bürgschafts-Gläubiger anmit auf, sich bei mir zu melden, damit ich mit denselben ins Reine kommen kann. Wer es unterläßt, hat sich etwaige nachtheilige Folgen selbst zuzuschreiben.

Alt-Schuldheiß Blaiß.

Hirsau. Wer einen eisernen Schlaistrog verloren hat, der weise sich, um ihn wieder zu erhalten, bei dem Unterzeichneten aus.

Schuldheiß Keppeler.

Altenstaig, Stadt. (Wirthschafts und Gebäude Verkauf.) Der von dem Schwannwirth Kenner dahier auf den 17. Mai l. J. ausgeschriebene Liegenschafts Verkauf ist dazumal mißlungen, daher er die nachbeschriebenen Realitäten nochmalen und zwar unter obrigkeitlicher Leitung zum Verkauf aussetzen will.

Die Verkaufs-Verhandlung selbst findet im Gasthaus zur Schwane am

Mittwoch den 17. Dez. d. J.

Nachmittags 2 Uhr

Statt, und die Verkaufs-Gegenstände sind folgende:

A. Gebäude,

- 1) den Gasthof zum Schwane in der untern Stadt, an der Nagold zunächst der Straße welche in das Enz und Murgthal führt, gelegen.

Dieses große Gebäude hat folgende Bestandtheile:

- a) zur ebenen Erde 1 gewölbter Keller, 1 Schaafstall zu 100 Stücken, 2 Pferdeställe zu 20 Stücken, und 1 Waschküche zu 2 Kessel eingerichtet, welche erforderlichen Falls mit in den Kauf gegeben werden.
 - b) im ersten Stock eine große Wirthsstube mit einem Nebenzimmer, 1 Saal mit 2 heizbaren Nebenzimmern, ferner 1 heizbares Zimmer, Küche und Speisekammer.
 - c) im zweiten Stock 4 heizbare Zimmer, 3 unheizbare, und 1 Küche.
 - d) im dritten Stock oder Zwerchgebäude 2 heizbare und 2 unheizbare Zimmern, 1 Rauchkammer, 2 Dachkammerlen und 1 großen Fruchtboden.
 - e) im Dachstuhl 1 große Fruchtkammer und leerer Raum zu Vorräthen.
- 2) eine große Scheuer zu 4000 Garben Frucht, 50 Wannen Heu und 50 Wannen Dehnd, 2 Ställe zu 40 Stücke Rindvieh und 2 Pferdställe zu 15 Stücke, 2 Holzställe, 1 Chaisen-Remise und angebauten Wagenschopf.
 - 3) ein Meizighaus mit überbauter Wohnung.
 - 4) ein Bränhaus mit eingerichteter Branntweimbrennerei und Brunnen.
 - 5) ein besonderer guter und gewölbter Keller.
 - 6) ein Antheil an der Meusägmühle im obern Nagoldthale.

Diese Gebäude stehen mit Ausnahme Ziffer 6 um und nebeneinander und haben schöne Hofraithen und einen starken laufenden Brunnen so ziemlich in der Mitte und sind nicht nur zum Wirthschaftsbetrieb sehr gut gelegen, sondern eignen sich auch zu andern Gewerbeunternehmungen, wie auch ein Mann, der

sich gerne mit dem Holzhandel abgeben würde, auf diesem Platz eine ganz gute Localität hiezu finden würde.

Neben diesen sehr freundlich gelegenen Gebäulichkeiten sind vorhanden

B. Grundstücke,

- 1) Wurzgarten beim Haus.
- 2) ein Küchengärtle bei der Feuersprizenhütte.
- 3) $3\frac{1}{2}$ B. $10\frac{1}{4}$ A. Gras und Baumgarten im Weiher.
- 4) ungefähr 4 M. ganz gute Wiesen zur Wässerung berechtigt.
- 5) 1 M. 3 B. $3\frac{1}{2}$ A. Mähfeld in Weiheräckern u.
- 6) 2 M. $2\frac{1}{2}$ B. Mähfeld auf dem großen Thurnerfeld.

Diese sämtliche Realitäten werden entweder in einem Gesamtkaufe hingegeben oder einzeln verkauft und darf jeder Kauflustige billigen Bedingungen entgegensehen.

Den 24. November 1834.

Stadtschuldheissenamt
Speidel.

Stammheim. (Fahrniß Auktion.) Am Mittwoch den 10. d. M. Morgens 9 Uhr wird im Hause des kürzlich verstorbenen Johann Georg Koller, Simons Sohn, eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten werden; verkauft wird: 1 Wagen, 1 Karren, 1 Pflug und Egge, ungefähr 40 Zentner Heu und Dehnd von guter Qualität, circa 150 Stücke Stroh, 80 Sri. gute mehrtheils blaue Erdbirnen, Schreinwerk, Eisengeschirr, ein 12imiges Sägle, und allgemeiner Hausrath.

Die Schuldheissenämter werden ersucht, dieß ihren Ortsangehörigen bekannt zu machen.

Den 1. Dez. 1834.

Die Erbsinteressenten,
in deren Namen:
Schuldheiß Koller.

(Fahrniß Versteigerung.) Der Unterzeichnete ist aus Veranlassung seiner Beförderung von hier nach Balingen entschlossen, eine Fahrniß-Versteigerung, und zwar am 8. und 9. Dezember d. J. in dem Oberamts-Gebäude abzuhalten, wobei folgendes vorkommt, als:

Eisen-Kuchen-Geschirr, Hölzern-Geschirr, Schreinwerk, worunter ein Sopha nebst mehreren Sesseln, 1 gepolsterter Lehnstuhl, 1 Sekretair-Armoir von geschliffenem Kirschbaumholz, Pfeiler, Kommode von Kirschbaumholz, andere Kommode, geschliffene Bettladen von Kirschbaumholz, 1 Theetisch, Nachttische,

1 voltaviger Haug'scher Flügel von Kirschbaum, eine Standuhr, mehrere Spiegel, Betten, Zinngeschirr, etwas Bettgewand, Leinwand, Gemeiner Hausrath, besonders auch eine in gutem Stande befindliche zweispännige Chaise und zwei englische Sättel.

Die Hrn. Ortsvorsteher des hiesigen und Calwer Oberamts ersuche ich nun, dieses Vorhaben ihren Amts-Untergebenen mit dem Anfügen bekannt zu machen, daß die Liebhaber hiezu an oben gedachten 2 Tagen je Morgens 8 Uhr eingeladen werden.

Neuenbürg, 12. Nov. 1834.

Oberamtmanu Hörner.

Breitenberg. Der Schulfonds in Breitenberg leiht 120 fl. gegen gesetzliche Sicherheit aus.

Arnbach. 200 fl. Pfleggeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Friedrich Holl.

Leinach. Ich bin gesonnen, mein erst vor zwei Jahren neu erbautes Haus, das 40 Schuh lang u. 30 Schuh breit ist, so — oder auch auf den Abbruch zu verkaufen. Die Liebhaber können es täglich besangenseheinigen.

Christian Huber.

Neuenbürg. Unterzeichneter bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß er vom 1. Dezember an, statt Mittwochs, nunmehr Dienstags Morgens 9 Uhr von hier nach Calw abfährt.

Scholl, Bott.

Hornberg. 100 fl. hat gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen die

Stiftungspflege.

Warth, Oberamts Nagold. Im Pfarrhause daselbst sind 100 Säcke Erdbirnen feil; die Preise sind für die blauen zu 14, für die deutschen zu 12, für die weißen zu 10 kr. pr. Sri. herabgesetzt. Ebenfalls steht zum Verkauf ausgesetzt eine schon gebrauchte aber noch in gutem Zustande befindliche ein- und zweispännige Chaise mit eisernen Achsen und Langwied, die wegen ihres soliden Baues besonders zum Gebrauche auf schlechten Wegen zu empfehlen ist. — Ferner 1 Schlitten, 10 Klafter tannen, und 1 Klafter Buchenholz.

Der Deutsche Courier,

ein in Stuttgart erscheinendes politisches Tagesblatt, wird auch in dem kommenden Jahre 1835 fortwährend durch größtmögliche Schnelligkeit in der Mittheilung der Nachrichten und Neuigkeiten aus allen Ländern Europas, — wozu derselbe durch ausgedehnte Correspondenzverbindungen, durch die Thätigkeit und den Eifer der H. Mitarbeiter und der Redaktion und durch mechanische Schnellpressen, auf welchen das Blatt gedruckt wird, in den Stand gesetzt ist, — so wie durch fast täglich erscheinende eigene Artikel, in welchen die wichtigsten politischen Verhältnisse, Tagesbegebenheiten und Grundsätze mit Freisinn, Mäßigung und Unabhängigkeit, im Geiste der konstitutionellen Monarchie erörtert und besprochen werden, seine Wirksamkeit fortsetzen und auszudehnen suchen.

Man abonniert für das Halbjahr vom 1. Januar bis Ende Juni 1835 bei allen hochlöbl. Hauptpostämtern und Postämtern Deutschlands und der Schweiz, welche sich mit ihren Bestellungen gefälligst an das K. Hauptpostamt Stuttgart wenden wollen. Das Blatt kostet in Stuttgart halbjährig 3 fl., und im ganzen Umfange des Königreichs Württemberg, durch die K. Postämter nicht mehr als 4 fl. 10 kr.

Neuweiler, Oberamts Calw. Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Haus — in welchem bisher die Bierbrauerei, Branntweinbrennerei und Bäckerei mit Vortheil betrieben worden ist, aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Bei dem Hause befinden sich die neuerbaute Brauerei — worauf ein Tanzboden, sowie eine Scheune. Ferner gehören noch zu dem Hause 2 mit Bäumen besetzte Gärten. Das Anwesen wird auch hälftig verkauft, wenn Jemand nicht mehr brauchen könnte.

Die Aufstreichs-Verhandlung findet am

Montag den 8. Dez. d. J.

Vormittags

im Hause des Unterzeichneten statt. Liebhaber können übrigens täglich einen Kauf abschließen mit

Joh. Mich. Bühler.